

Montage- und Gebrauchsanleitung Horizontale Anschlagereinrichtung



Typ **LUX-top® FSA 2010-H**

***Schienensystem zur Befestigung der persönlichen
Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA)***

**Geprüft und zertifiziert nach DIN EN 795:2012 Typ D
+ DIN CEN/TS 16415:2017 durch
DEKRA Testing and Certification GmbH**

**Mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung / Bauartgenehmigung
(abZ/aBG) des DIBt**

**Jeder Anschlagereinrichtung LUX-top® FSA 2010-H wird diese Montage- und Gebrauchsanleitung
mitgeliefert. Sie ist vor Benutzung unbedingt gründlich zu lesen und jederzeit zugänglich,
möglichst in der Nähe der Ausrüstung aufzubewahren.**

Vorbemerkung

Vor Montage der Anschlageinrichtung ist die Tragfähigkeit der Dach- / Unterkonstruktion zu prüfen. Im Zweifelsfall Statiker hinzuziehen! Die technischen Baubestimmungen sind einzuhalten. Es dürfen keine Veränderungen an der Anschlageinrichtung vorgenommen und ausschließlich Originalteile des Anslagsystems verwendet werden.

Bei Verwendung des Systems in Deutschland sind die Angaben aus der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-14.9-808 zu beachten.



SICHERHEITSHINWEISE:

- Bei Nutzung der Anschlageinrichtung als Teil eines Auffangsystems ist es für die Sicherheit wesentlich, vor jedem Einsatz den erforderlichen Freiraum am Arbeitsplatz unterhalb des Benutzers sicherzustellen, so dass im Fall eines Absturzes kein Aufprall auf den Erdboden oder ein anderes Hindernis möglich ist!
- Bei einem Sturz einer an der Anschlageinrichtung **LUX-top® FSA 2010-H** gesicherten Person ist die daraus folgende Verformung/Auslenkung der Anschlageinrichtung (bis zu 0,5 m beim maximal zulässigen Halterabstand von 3 m (siehe hierzu auch S. 5) bei der Auffangstrecke zu berücksichtigen.

Der erforderliche Mindestfreiraum unterhalb des Systembenutzers (s. auch DGUV Regel 112-198) errechnet sich zu:

- Verformung/Auslenkung der Anschlageinrichtung (bis zu 0,5 m)
- + Aufreißlänge des Falldämpfers gemäß Verwendungsanleitung (siehe Gebr.-anleitung jeweilige PSAG)
- + Verlängerung des Verbindungsseiles durch Seildehnung (siehe Gebr.-anleitung jeweilige PSAG)
- + Verschiebung des Auffanggurtes am Körper (siehe Gebr.-anleitung jeweilige PSAG)
- + Körpergröße des Benutzers
- + Sicherheitsabstand von 1,0 m

- **Bei nicht ausreichendem Freiraum unterhalb des Benutzers darf die Anschlageinrichtung nur mit einem Rückhaltesystem verwendet werden und muss entsprechend gekennzeichnet werden.** Hierzu auch die Gebrauchsanleitungen der weiteren verwendeten Persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAG) beachten.
- Für horizontale Nutzung dürfen nur Verbindungsmittel verwendet werden, die für diese Einsatzart geeignet und für die Beanspruchung durch die entsprechende Kantenausführung geprüft sind.
- Die Anschlageinrichtung darf nur von unterwiesenen und ausgebildeten Personen genutzt werden, die mit dieser Gebrauchsanleitung sowie dem Umgang mit PSA gegen Absturz vertraut und körperlich und geistig geeignet sind. Gesundheitliche Einschränkungen (z.B. Herz- und Kreislaufprobleme, Medikamenteneinnahme) können die Sicherheit des Systembenutzers bei Arbeiten in der Höhe beeinträchtigen.
- Die Zweckentfremdung des Systems z.B. durch Einhängen von Lasten oder Materialtransport ist nicht erlaubt.

- Die Anschlagereinrichtung darf zur Sicherung von Personen gegen Absturz mittels Anschlagen der PSA gegen Absturz nach DIN EN 363, bestehend aus zum Beispiel Auffanggurt (DIN EN 361), Verbindungsmittel (DIN EN 354) und Falldämpfer (DIN EN 355), genutzt werden.

Die Anschlagereinrichtung kann unter Verwendung eines zusätzlichen Schienenläufers und verkürzten Halterabständen (s. Seite 5) auch zum Anschlagen des Tragsystems gemäß TRBS 2121-3 für Seilunterstützte Zugangs- und Positionierungstechniken verwendet werden.

- Wird die Anschlagereinrichtung als Teil eines Auffangsystems verwendet, muss der Benutzer mit einem Falldämpfer ausgestattet sein, der die maximalen dynamischen Kräfte, die während eines Auffangvorgangs auf den Benutzer wirken, auf höchstens 6 kN begrenzt.
- Die Verwendung der Anschlagereinrichtung in Verbindung mit Höhensicherungsgeräten nach DIN EN 360 und mitlaufenden Auffanggeräten einschließlich beweglicher Führung (DIN EN 353-2) ist möglich.
- Es können durch die Kombination einzelner Elemente der genannten Ausrüstungen mit dem System **LUX-top® FSA 2010-H** potentiell tödliche Gefahren entstehen, indem die sichere Funktion eines der Elemente beeinträchtigt werden kann. Es ist daher unbedingt sicherzustellen, dass die zu einem System zusammengestellten Ausrüstungsteile zueinander passen.
- Die Bestandteile der Persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz sind auf ihren ordnungsgemäßen Zustand sowie auf das Übereinstimmen mit dieser Verwendungsanleitung hin zu überprüfen.
- Das Anschlagen am System **LUX-top® FSA 2010-H** erfolgt mittels der systemeigenen Schienenläufer (s. Systemkomponenten **LUX-top® FSA 2010-H** auf S. 11 f).
- Der Nutzer hat zwecks Funktions- und Wartungszustand der Anschlagereinrichtung vor jedem Gebrauch eine visuelle Inspektion mit Überprüfung auf Unversehrtheit durchzuführen.
- Sollten Zweifel hinsichtlich des sicheren Zustands auftreten (z.B. starke Korrosion, Verformungen, Blitzeinschläge, beschädigte Systemkomponenten, lose Teile, schlechte Beschaffenheit des Befestigungsuntergrunds) bzw. **nach einer Absturzbeanspruchung ist das System LUX-top® FSA 2010-H der weiteren Benutzung zu entziehen** und durch eine sachkundige, qualifizierte Person zu überprüfen (mit schriftlicher Dokumentation).
- Die Standfestigkeit des Befestigungsuntergrundes nach einem Absturz einer am **LUX-top® FSA 2010-H** gesicherten Person ist vor Wiedermontage einer neuen Anschlagereinrichtung bauseits durch eine dafür qualifizierte Person zu kontrollieren. Sofern erforderlich, ist das komplette Schienensystem inkl. der Verankerung oder einzelne Komponenten auszutauschen.

- Am Zugang zum Sicherungssystem (z.B. Dachausstieg) sollte eine bauseitige Betriebsanweisung mit Informationen zu Lage und Nutzung der Anschlagseinrichtungen angebracht werden!
- In Verbindung mit der Nutzung des Systems **LUX-top® FSA 2010-H** sind die einschlägigen staatlichen Vorschriften sowie die berufsgenossenschaftlichen Unfallverhütungsvorschriften und Regeln einzuhalten. Hierzu zählen für Deutschland u. a.:
 - **TRBS 2121** „Technische Regeln für Betriebssicherheit - Gefährdung von Personen durch Absturz“
 - **DIN 4426** „Sicherheitstechnische Anforderungen an Arbeitsplätze + Verkehrswege“
 - **DIN 363** „Persönliche Absturzschutzausrüstung – Persönliche Absturzschutzsysteme“
 - **DGUV Vorschrift 38** „Bauarbeiten“
 - **DGUV Regel 112-198** „Einsatz von persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz“
 - **DGUV Information 201-054** „Dach-, Zimmer- und Holzbauarbeiten“
 - **DGUVI 201-056** „Planungsgrundlagen von Anschlagseinrichtungen auf Dächern“
 - **DGUV Information 212-001** „Arbeiten unter Verwendung von seilunterstützten Zugangs- und Positionierungsverfahren“
 - **ASR A2.1** „Technische Regel für Arbeitsstätten - Schutz vor Absturz und herabfallenden Gegenständen, Betreten von Gefahrenbereichen“

Des Weiteren sollte die „Sicherheits- und Arbeitsrichtlinie für Seilzugangs- und Positionierungstechniken“ des Fach- und Interessenverbandes für seilunterstützte Arbeitstechniken e.V. (FISAT) berücksichtigt werden.

- Während des Gebrauchs der Anschlagseinrichtung ist auf sicheren Stand zu achten!
- Es muss ein Plan vorhanden sein, der Rettungsmaßnahmen bei allen möglichen Notfällen berücksichtigt damit eine ggf. erforderliche Rettung schnell und sicher durchgeführt werden kann.
- Das Verbindungsmittel muss auch bei Verwendung von Auffangsystemen stets so kurz wie möglich eingestellt sein, um die etwaige Freifallhöhe im Absturzfall auf ein Minimum zu reduzieren. Es ist für die Sicherheit wesentlich, die Lage der Anschlagseinrichtung und die Art der Arbeitsausführung so zu wählen, dass der mögliche freie Fall und die Absturzhöhe auf ein Mindestmaß beschränkt werden. **Idealerweise sollte ein Sturz über die Absturzkante durch entsprechende Nutzung der PSaGA völlig verhindert werden.**
- Positionieren Sie die Anschlagseinrichtung am Gebäude so, dass bei einem Sturz über die Dachkante maximal der Sturzfaktor 1 möglich ist.
- Es wird darauf hingewiesen, dass bei Nichtbeachten dieser Gebrauchsanleitung sowie bei unvollständiger Dokumentation jegliche Regressforderungen ausgeschlossen sind.
- Bei Unklarheiten während der Montage oder Nutzung des Systems muss der Hersteller kontaktiert werden!

Max. Nutzeranzahl*):

Auffang- bzw. Rückhaltesystem mit PSaGA	Seilunterstützte Zugangs- und Positionierungstechniken gemäß TRBS 2121-3 (SZP)
• 4 Personen (am geraden Gesamtsystem) bzw. • 3 Personen (am Gesamtsystem mit Kurven) • 2 Personen (pro Feld bei allen Systemen)	• 1 Person (pro Feld) mit einem Schienenläufer für das Tragsystem und einem separaten Schienenläufer für das Sicherungssystem <i>Im Rettungsfall ist ggf. eine 2. Person im Feld zulässig! Bei der Rettung sind ggf. zusätzliche Schienenläufer erforderlich!</i> • 3 Personen (am Gesamtsystem)
Bei Unklarheiten bitte den Hersteller kontaktieren.	

Mögliche Abstände der Schienenhalter untereinander*):

SCHIENENHALTER	ABSTAND UNTEREINANDER
LUX-top® FSA 2010-H Halter Doppelstehfalz	Maximal 2 m (in einem Auffangsystem bzw. Rückhaltesystem) Maximal 1 m (bei Verwendung für Seilunterstützte Zugangs- und Positionierungsverfahren (SZP) als Teil des Tragsystems gemäß TRBS 2121-3)
LUX-top® FSA 2010-H Halter C-Form LUX-top® FSA 2010-H Halter L-80 LUX-top® FSA 2010-H Halter L-150 LUX-top® FSA 2010-H Halter Trapezprofil LUX-top® FSA 2010-H Halter Omega LUX-top® FSA 2010-H Halter L-80 WDV5	Maximal 3 m (in einem Auffangsystem bzw. Rückhaltesystem) Maximal 1 m (bei Verwendung für Seilunterstützte Zugangs- und Positionierungsverfahren (SZP) als Teil des Tragsystems gemäß TRBS 2121-3)
LUX-top® FSA 2010-H Halter C-Form ASP LUX-top® FSA 2010-H Halter L-Form ASP	Maximal 3 m (in einem Auffangsystem bzw. Rückhaltesystem) Eine Eignung für Seilunterstützte Zugangs- und Positionierungsverfahren (SZP) als Teil des Tragsystems gemäß TRBS 2121-3 ist im Einzelfall zu prüfen. Bitte hierzu Rücksprache mit dem Hersteller.
LUX-top® FSA 2010-H Halter SD (Z II, B, S)	Maximal 1,80 m **) (in einem Auffangsystem bzw. Rückhaltesystem)

Hinweise

- Bei Halterabständen kleiner ≤ 2 m wird eine maximale Schienenlänge von **40 m** empfohlen. Ausnahmen sind beim Hersteller zu erfragen.
Je nach Halterabstand ggf. kleinere Schieneneinzellängen + zusätzliche Stoßverbinder erforderlich!
- Bei Sonder-Haltern, die nicht hier aufgelistet sind, bitte die dazugehörigen Vorgaben aus der entsprechenden Planung beachten.

*) Bei Verwendung des Systems in Deutschland sind die Angaben aus der abZ/aBG Z-14.9-808 zu beachten.

**) In Ausnahmefällen kann, nach Rücksprache mit dem Hersteller, der max. Halterabstand auf bis zu 2 m erhöht werden.

Wichtige Montagehinweise*):

- Die Montage des Systems **LUX-top® FSA 2010-H** darf generell nur durch qualifiziertes Montagepersonal mit den vom Hersteller mitgelieferten Befestigungsmaterialien entsprechend der Montage- und Gebrauchsanleitung erfolgen! Die Montage muss angemessen überprüft werden!
- Sämtliche Komponenten sind vor der Montage auf Vollständigkeit und Unversehrtheit zu überprüfen. Alle Ein- und Ausstiegspunkte sowie Unterbrechungen der Schiene sind durch Endanschläge (z.B. klappbares Endstück oder Endstück U-Form zu sichern).
- Alle vorgegebenen Anziehdrehmomente sind mit geprüftem Drehmomentschlüssel aufzubringen.
- Das Schienensystem muss nach den nationalen Blitzschutzbestimmungen in den Blitzschutz (Potentialausgleich) eingebunden werden. Die Nutzung als Fangleitung ist unzulässig! Wir empfehlen stets den zuständigen Blitzschutzbauer/-planer mit einzubeziehen!
- Maximal zulässige Neigung des Schienensystems = 15° (gemäß DIN EN 795:2012 Typ D).
- Die Montage muss auf einem ausreichend tragfähigen Untergrund gemäß Herstellervorgabe und ggf. bauseitigem statischen Nachweis nach Technischen Baubestimmungen vorgenommen werden. Die Mindestbauteilabmessungen und Randabstände gemäß Montageanleitung müssen eingehalten werden!
- Die Lastweiterleitung in den Untergrund bzw. in die bauseitige Gesamtkonstruktion muss bauseits nach technischen Baubestimmungen nachgewiesen werden.
- Die Monteure müssen sicherstellen, dass der Untergrund für die Befestigung der Anschlageinrichtung geeignet ist.
- Alle Verbindungen der Anschlageinrichtung müssen ordnungsgemäß und gewissenhaft entsprechend der Herstellervorgaben montiert und überprüft werden. Dies ist in dem an diese Gebrauchsanleitung angehängten Formular zur Montagedokumentation durch den verantwortlichen Monteur zu bestätigen.
- Das Formular zur Montagedokumentation ist nach erfolgter Montage vollständig auszufüllen und dem Gebäudebetreiber / Bauherrn zu übergeben und ggf. zusammen mit den nicht fest eingebauten Teilen der Ausrüstung an einem geschützten Ort zu verwahren.
- Es wird empfohlen die fachgerechte Montage zusätzlich anhand von Fotos und weiteren wichtigen Montagedaten zu dokumentieren. Hierzu empfehlen wir die Verwendung der Unterlagen am Ende dieser Gebrauchsanleitung.
Weitere Informationen zu den Montageunterlagen sind der DIN EN 795:2012 (Anhang A) zu entnehmen.

*) Bei Verwendung des Systems in Deutschland sind die Angaben aus der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-14.9-808 zu beachten.

- Die Montageunterlagen erbringen dem Benutzer den Nachweis, dass die Montage ordnungsgemäß ausgeführt worden ist und bieten die Grundlage für spätere Überprüfungen der Anschlagereinrichtung. Eine Kopie sollte daher im Gebäude aufbewahrt werden.
- Während der Montage der Anschlagereinrichtung sind die einschlägigen staatlichen Vorschriften sowie die Unfallverhütungsvorschriften des jeweiligen Landes einzuhalten.
- Die Monteure müssen Maßnahmen treffen, damit weder Bestandteile der Anschlagereinrichtung, noch Werkzeuge von der Arbeitsstelle nach unten fallen können.
- Bei geneigten Flächen und Dächern muss durch Montage von Schneefangeinrichtungen die Belastung des Systems **LUX-top® FSA 2010-H** durch Schneelast verhindert werden!

Montageabstände:

Die Abstände zur Absturzkante sind gemäß nationalen Bestimmungen und in Abhängigkeit von der Dachgeometrie zu wählen.

Die richtige Auswahl und Anordnung von permanent auf der Dachfläche vorzusehenden Anschlagereinrichtungen ist in Abhängigkeit der Art und Nutzung der Anschlagereinrichtung unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Dachfläche vorzunehmen.

Informationen zu der empfohlenen Ausführung und Positionierung von Anschlagereinrichtungen am Dach entnehmen Sie bitte z.B. der DGUVI 201-056 „Planungsgrundlagen von Anschlagereinrichtungen auf Dächern“, welche im Rahmen der internationalen Experten - Arbeitsgruppe D-A-CH-S abgestimmt wurde.

Die Broschüre steht u.a. unter www.lux-top-absturzsicherungen.de zum kostenlosen Download bereit.

Nationale Bestimmungen bleiben von diesen Empfehlungen unberührt. Soweit diese Vorschläge gegenüber nationalem Recht abweichen, geht der Anwender dieser Empfehlung im Umfang der Abweichung das volle rechtliche Risiko ein.

Anwendung / Systembeschreibung:

Bei dem System **LUX-top® FSA 2010-H** handelt es sich um eine Anschlagereinrichtung mit einer festen Führung gemäß DIN EN 795:2012 Typ D + DIN CEN/TS 16415:2017, welche zum Anschlagen der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz bei Arbeiten in absturzgefährdeten Bereichen dient. Der Zweck der Anschlagereinrichtung besteht darin das Abstürzen von Personen zu verhindern, bzw. im Falle eines Absturzes eines Benutzers, diesen aufzufangen und ihn vor schweren oder gar tödlichen Verletzungen zu schützen. Es ist auch geeignet zur Verwendung als Teil des Tragsystems für Seilunterstützte Zugangs- und Positionierungsverfahren (SZP) gemäß TRBS 2121-3.

Das starre System kann in Kombination mit den o.g. **LUX-top® FSA 2010-H** - Schienenhaltern auf allen ausreichend tragfähigen Bauteilen montiert werden.

LUX-top® FSA 2010-H ist für die Belastung in alle Richtungen vorgesehen.

LUX-top® FSA 2010-H kann in folgenden Anordnungen montiert und genutzt werden:*)

- In horizontaler Anordnung z.B. auf Dachflächen
- In geneigter Anordnung z.B. auf geneigten Flächen
- In waagerechter Anordnung z.B. an Wänden und Pfosten
- Überkopf angeordnet z.B. an Decken und Trägern

Die -von der maximalen Anzahl der zulässigen Benutzer abhängige- maximale Bemessungseinwirkung, die im Absturzfall bei vorschriftsgemäßer Nutzung an den Schienenhaltern in die bauliche Einrichtung eingeleitet wird, beträgt

Bei 1 Benutzer: $F_{E,d} = 9,0 \text{ kN}$ (6 kN x 1,5).

Bei 2 Benutzern: $F_{E,d} = 10,5 \text{ kN}$ (7 kN x 1,5).

Bei 3 Benutzern: $F_{E,d} = 12,0 \text{ kN}$ (8 kN x 1,5).

Bei 4 Benutzern: $F_{E,d} = 13,5 \text{ kN}$ (9 kN x 1,5).

Die Anschlagereinrichtung **LUX-top® FSA 2010-H** ist zugelassen für die gleichzeitige Benutzung durch bis zu **4 Personen*** mit Auffanggurten und Falldämpfern (inklusive der ggf. erforderlichen Personen für Ersthilfeleistung/Rettung). Jeder Benutzer muss dabei an einem separaten Schienenläufer gesichert sein!

Auch ein bereits durch Absturz verformtes System kann im Regelfall noch für die Rettung abgestürzter Personen verwendet werden.

LUX-top® FSA 2010-H kann in folgenden Absturzschutzsystemen nach EN 363:2008 eingesetzt werden:

- Rückhaltesysteme
- Auffangsysteme
- Rettungssysteme

Die jeweiligen Gebrauchsanleitungen der weiteren verwendeten PSA gegen Absturz bzw. Abseil- und Rettungsgeräte sind zu beachten!

LUX-top® FSA 2010-H darf auch als Anschlagereinrichtung für Tragsysteme für Seilunterstützte Zugangs- und Positionierungsverfahren (SZP) gemäß TRBS 2121-3 (Abseilarbeiten etc.) oder zur Positionierung von Personen verwendet werden! Die maximale zulässige Belastung des Systems beträgt hierbei je Benutzer und Feld 3 kN (~300 kg).

*) Bei Verwendung des Systems in Deutschland sind die Angaben aus der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-14.9-808 zu beachten.

Werkstoffe:

Die Schienensysteme werden aus den Werkstoffen 1.4301, 1.4305, 1.4307, AW-2017, W2.0966 sowie EN AW-6060 T66 (natur-eloxiert) hergestellt. Die Schienensysteme entsprechen somit der Korrosionsbeständigkeitsklasse CRC II nach DIN EN 1993-1-4.

Wartung, Pflege und Prüfung:

Vor jeder Nutzung muss eine Überprüfung des Systems auf Unversehrtheit durch den Nutzer erfolgen (siehe Sicherheitshinweise).

Der Bauherr / Betreiber ist verpflichtet, dafür zu sorgen, dass sich die Anschlageneinrichtung zu jeder Zeit in einwandfreiem und ordnungsgemäßem Zustand befindet. Daher wird empfohlen, nach Bedarf, mindestens jedoch alle 12 Monate (z.B. im Rahmen der allgemeinen Dachwartung), eine Überprüfung der Anschlageneinrichtung durch einen von ST QUADRAT Fall Protection S.A. geschulten oder zertifizierten Sachkundigen durchführen zu lassen.**)

Diese regelmäßige Überprüfung / Kontrolle ist wesentlich, da die Sicherheit des Benutzers von der Wirksamkeit und der Haltbarkeit der Anschlageneinrichtung abhängt.

Als Hilfestellung für die Überprüfungen kann die im Anhang befindliche Checkliste herangezogen werden.

Eine Belastung des Systems mit jeglichen Prüflasten zum Zwecke der Überprüfung ist am Bauwerk nicht zulässig!

Im Anhang zu dieser Gebrauchsanleitung wird eine Kontrollkarte mitgeliefert, auf welcher die Prüfung durch den Sachkundigen dokumentiert werden kann.

Das Datum der jeweils nächsten Kontrolle sollte auf dem LUX-top® FSA 2010-H System - Hinweisschild, sowie auf der Kontrollkarte eingetragen werden.

Kontakt zwischen der Edelstahlanschlageeinrichtung und „schwarzem“ Stahl (auch in Form von Schleifstaub) sowie Chemikalien und anderen aggressiven Stoffen ist zu verhindern, da dies zu Korrosion führen kann.

Die Anschlageneinrichtung **LUX-top® FSA 2010-H** ist dauerhaft wetterbeständig.

Je nach Einsatzbedingungen muss die Anschlageneinrichtung gelegentlich mit warmem Wasser gereinigt werden.

Keinesfalls aggressive Reinigungsmittel bzw. Chemikalien verwenden!

Sonstiges:

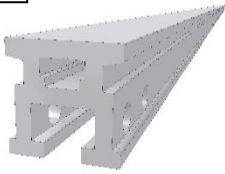
Veränderungen oder Ergänzungen dürfen ohne vorausgehende schriftliche Zustimmung des Herstellers nicht vorgenommen werden. Ebenso dürfen alle Instandsetzungen nur in Übereinstimmung mit dem Hersteller durchgeführt werden.

Bei einem Weiterverkauf in ein anderes Land muss der Wiederverkäufer zur Sicherheit des Benutzers, die Anleitungen für den Gebrauch, die Instandhaltung, die regelmäßigen Überprüfungen und die Instandsetzungen in der jeweiligen Landessprache zur Verfügung stellen.

**** Hinweis:** Gemäß der deutschen DGUV Regel 112-198 ist vor der Benutzung von Anschlageneinrichtungen, die an einer baulichen Anlage fest montiert sind zu überprüfen, dass die letzte Sachkundigenprüfung nicht länger als ein Jahr zurückliegt, wenn nicht aufgrund der Einsatzbedingungen kürzere Fristen festgelegt sind.

Standard - Systemkomponenten LUX-top® FSA 2010-H:

1



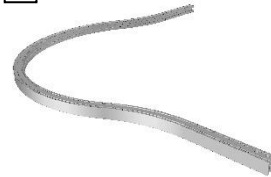
LUX-top® FSA 2010 - H
Schienenprofil

2



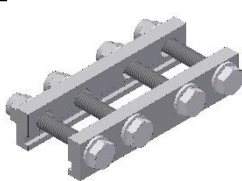
LUX-top® FSA 2010 - H
Schienenbogen

3



LUX-top® FSA 2010 - H
Schienenbogen OMEGA

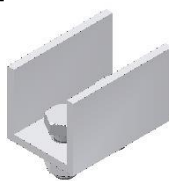
4



LUX-top® FSA 2010 - H
Stoßverbinder LA

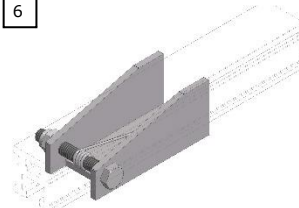
optional Stoßverbinder außen

5



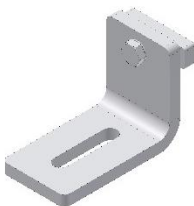
LUX-top® FSA 2010 - H
Endstück U-Form

6



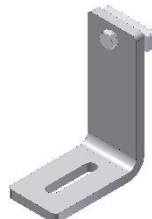
LUX-top® FSA 2010 - H
klappbarer Außenanschlag

7



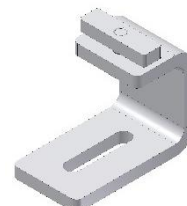
LUX-top® FSA 2010 - H
Halter L-80

8



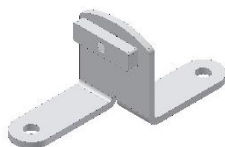
LUX-top® FSA 2010 - H
Halter L-150

9



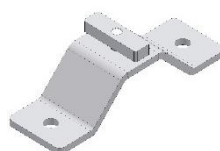
LUX-top® FSA 2010 - H
Halter C-Form

10



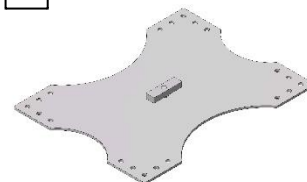
LUX-top® FSA 2010 - H
Halter L-80 WDVS

11



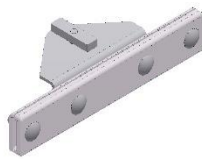
LUX-top® FSA 2010 - H
Halter OMEGA

12



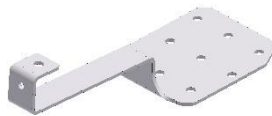
LUX-top® FSA 2010 - H
Halter Trapezprofil

13



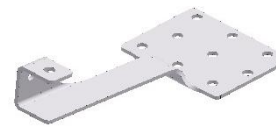
LUX-top® FSA 2010 – H
Halter Doppelstehfalz

14



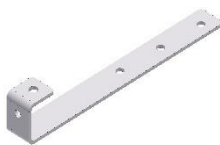
LUX-top® FSA 2010 – H
Halter SD-Z II

15



LUX-top® FSA 2010 – H
Halter SD-B

16



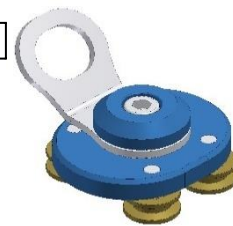
LUX-top® FSA 2010 – H
Halter SD-S

17



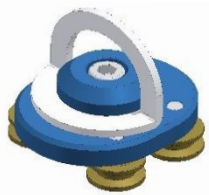
LUX-top® FSA 2010 – H
Rechteck-Klemmmutter

18



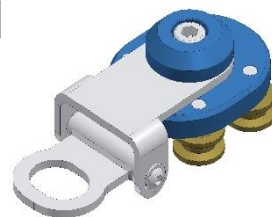
LUX-top® FSA 2010 – H
Schienenläufer HSL 45

19



LUX-top® FSA 2010 – H
Schienenläufer HSL 90

20



LUX-top® FSA 2010 – H
Schienenläufer HSL Überkopf

21



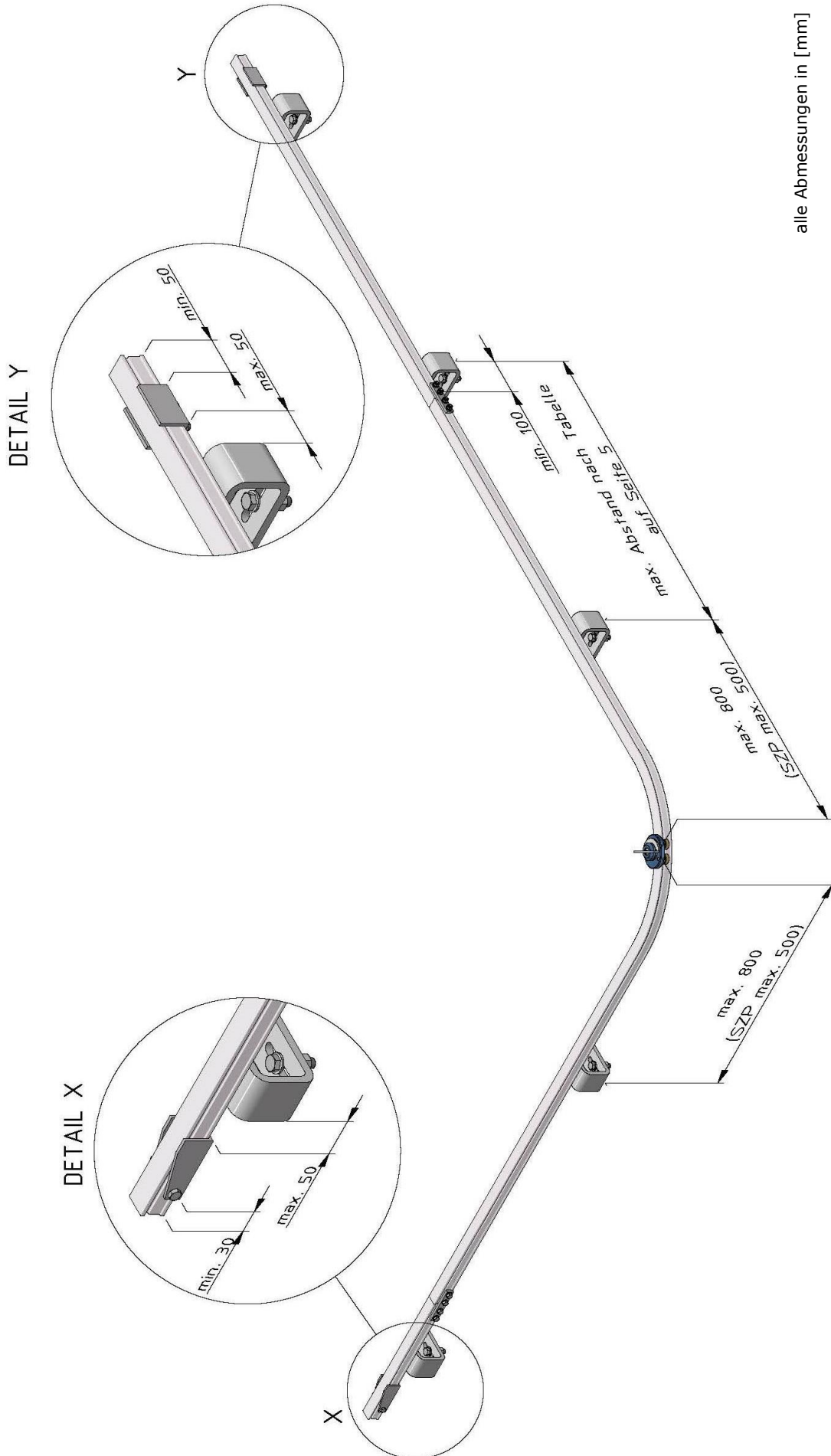
LUX-top® FSA 2010 – H
Hinweisschild A2

- (1) **LUX-top® FSA 2010 – H Schienenprofil**
31 x 31 mm; EN AW-6060 T66, natur-eloxiert
Als dauerhaft verbleibende horizontale starre Führungsschiene
in LUX-top® FSA 2010 Schienensystemen.
- (2) **LUX-top® FSA 2010 – H Schienenbogen**
Erhältlich in verschiedenen Ausführungen mit einem Mindestradius von 400 mm.
Das Schienenprofil kann in verschiedenen Achsen gebogen werden.
- (3) **LUX-top® FSA 2010 – H Schienenbogen OMEGA**
Zur Umfahrung von Gebäudeaußenecken.
Das Schienenprofil kann in verschiedenen Achsen gebogen werden.
- (4) **LUX-top® FSA 2010 – H Stoßverbinder LA**
Zur Verbindung von horizontalen Schienen in LUX-top® FSA 2010 - H
Schienensystemen.
- (5) **LUX-top® FSA 2010 – H Endstück U-Form**
Als fester Endanschlag in LUX-top® FSA 2010 Schienensystemen.

- (6) LUX-top® FSA 2010 – H klappbarer Außenanschlag**
Auf der Schiene vormontierter, lösbarer Endanschlag zum Abnehmen des Schienenläufers.
- (7) LUX-top® FSA 2010 – H Halter L-80**
Zur Befestigung des Schienensystems an Beton- oder Stahl- Unterkonstruktionen mit 1 Stk Betonanker M12 oder 1 Stk Sechskantschraube M12.
- (8) LUX-top® FSA 2010 – H Halter L-150**
Zur Befestigung des Schienensystems an Beton- oder Stahl- Unterkonstruktionen mit 1 Stk Betonanker M12 oder 1 Stk Sechskantschraube M12.
- (9) LUX-top® FSA 2010 – H Halter C-Form**
Zur Befestigung des Schienensystems an Beton- oder Stahl- Unterkonstruktionen mit 1 Stk Betonanker M12 oder 1 Stk Sechskantschraube M12.
- (10) LUX-top® FSA 2010 – H Halter L-80 WDVS**
Zur Befestigung des Schienensystems an Beton- oder Stahl- Unterkonstruktionen mit 2 Stk Betonanker M12 oder 2 Stk Sechskantschrauben M12.
- (11) LUX-top® FSA 2010 – H Halter OMEGA**
Zur Befestigung des Schienensystems an Beton- oder Stahl- Unterkonstruktionen mit 2 Stk Betonanker M12 oder 2 Stk Sechskantschrauben M12.
- (12) LUX-top® FSA 2010 – H Halter Trapezprofil**
Zur Befestigung des Schienensystems an negativ verlegten Trapezprofilen bzw. Sandwich-Dachelementen mit 12 Stk Spezial-Nieten. ***)
- (13) LUX-top® FSA 2010 – H Halter Doppelstehfalz**
Zur Befestigung des Schienensystems an Doppelstehfalz-Dächern mit Aluminium-Klemmbacken.
- (14) LUX-top® FSA 2010 – H Halter Steildach (SD-Z II)**
Zur Befestigung des Schienensystems auf Ziegeldächern.
- (15) LUX-top® FSA 2010 – H Halter Steildach (SD-B)**
Zur Befestigung des Schienensystems auf Biberschwanzdächern.
- (16) LUX-top® FSA 2010 – H Halter Steildach (SD-S)**
Zur Befestigung des Schienensystems auf Schieferdächern.
- (17) LUX-top® FSA 2010 – H Rechteck-Klemmmutter**
Zur Befestigung der Schienenhalter am Schienenprofil.
- (18) LUX-top® FSA 2010 – H Schienenläufer HSL 45**
Beweglicher Anschlagpunkt, der auf der horizontal starren Führungsschiene frei bewegt werden kann.
- (19) LUX-top® FSA 2010 – H Schienenläufer HSL 90**
Beweglicher Anschlagpunkt, der auf der horizontal starren Führungsschiene frei bewegt werden kann.
Dieser Schienenläufer ist speziell für den Überkopf – Einsatz in Kombination mit einem Höhensicherungsgerät (HSG) geeignet.
- (20) LUX-top® FSA 2010 – H Schienenläufer HSL Überkopf**
Beweglicher Anschlagpunkt, der auf der horizontal starren Führungsschiene frei bewegt werden kann.
Dieser Schienenläufer ist speziell für den Überkopf – Einsatz in Kombination mit einem Höhensicherungsgerät (HSG) geeignet.
- (21) LUX-top® FSA 2010 – H Hinweisschild A2**
Enthält wichtige Informationen zur Nutzung des Systems.

***) **Hinweis:** Spezialwerkzeug erforderlich!

alle Abmessungen in [mm]



Jedes Schienenstück / Bogen muss an min. 1 Halter befestigt sein! Jedes Schienensystem besteht im Regelfall aus min. 3 Haltern!
Diese Darstellung gilt für alle Haltertypen.
Bei Unklarheiten bitte Rücksprache mit dem Hersteller!

Montageanleitung LUX-top® FSA 2010-H:

Vorbemerkung:

Vor Einbau der Anschlagseinrichtung ist die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion zu prüfen. Die technischen Baubestimmungen sind einzuhalten. Es dürfen ausschließlich Originalteile des Systems verwendet werden. **Bei Verwendung des Systems in Deutschland sind die Angaben aus der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-14.9-808 zu beachten!**

1 Den Schienenverlauf am Objekt einmessen und prüfen

2 Schienenhalter aufteilen und montieren

2a Halter L-80, L-150 sowie C-Form (aus 10 mm Blech)

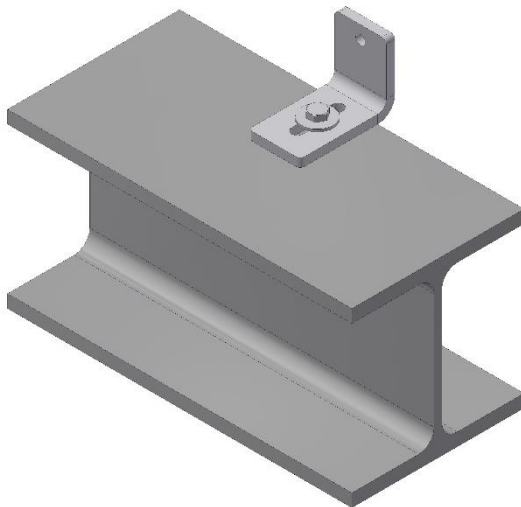
Montage auf Betonbauteile min. C20/25:



Ankerbolzen	FAZ II 12/20 A4
Bohrloch-Ø [mm]	12
Min. Bohrlochtiefe / Verankerungstiefe im Beton [mm]	90 / 70
Anzugsdrehmoment [Nm]	60
Mindestbauteildicke [mm]	120
Mindestrandabstand Ankerbolzen [mm]	250

1. Schienenhalter an gewünschter Stelle positionieren.
2. Bohrloch mit Bohrer Ø 12 mm ab Oberkante Beton 90 mm tief bohren.
3. Bohrloch gründlich reinigen (Ausbürsten und Ausblasen).
4. Den mitgelieferten Betonanker einschlagen und den Schienenhalter mit dem entsprechenden Drehmoment befestigen. Drehmoment-Schlüssel verwenden.

Montage auf Stahlbauteile min. S235:



Befestigungsmittel	Sechskantschraube M12 – A2-70
Bohrloch-Ø [mm]	13
Anzugsdrehmoment [Nm]	56 (Schraube sauber + fettfrei)
Mindestbauteildicke [mm]	N.T.B. Jedoch min. 4
Mindestrandabstand [mm]	N.T.B.

N.T.B. = Nach Technischen Baubestimmungen.

1. Schienenhalter an gewünschter Stelle positionieren.
2. Bohrloch anzeichnen und bohren. Je nach Bedarf Korrosionsschutz aufbringen.
3. Die Schraube, U-Scheibe und Mutter anbringen und entsprechendes Drehmoment aufbringen. Je nach Umgebungsbedingungen Schraubensicherung verwenden!

2b Halter L-80 WDVS bzw. Halter Omega (aus 6 mm Blech)

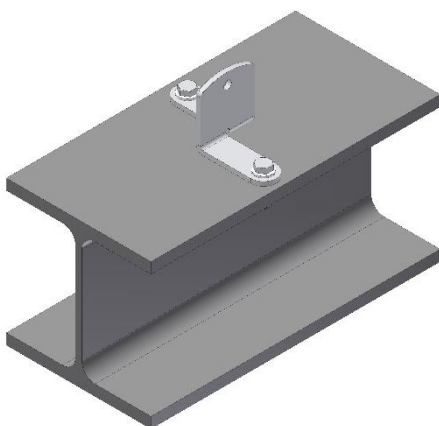
Montage auf Betonbauteile min. C20/25:



Ankerbolzen	FAZ II 12/20 A4
Bohrloch-Ø [mm]	12
Min. Bohrlochtiefe / Verankerungstiefe im Beton [mm]	90 / 70
Anzugsdrehmoment [Nm]	60
Mindestbauteildicke [mm]	120
Mindestrandabstand Ankerbolzen [mm]	250

1. Schienenhalter an gewünschter Stelle positionieren.
2. Bohrlöcher mit Bohrer Ø 12 mm ab Oberkante Beton 90 mm tief bohren.
3. Bohrlöcher gründlich reinigen (Ausbürsten und Ausblasen).
4. Die mitgelieferten Betonanker einschlagen und den Schienenhalter mit dem entsprechenden Drehmoment befestigen. Drehmoment-Schlüssel verwenden.

Montage auf Stahlbauteile min. S235:



Befestigungsmittel	Sechskantschrauben M12 – A2-70
Bohrloch-Ø [mm]	13
Anzugsdrehmoment [Nm]	56 (Schraube sauber + fettfrei)
Mindestbauteildicke [mm]	N.T.B. Jedoch min. 4
Mindestrandabstand [mm]	N.T.B.

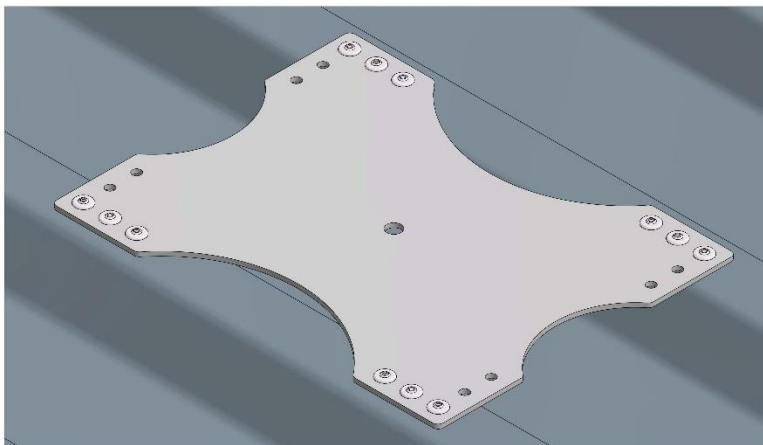
N.T.B. = Nach Technischen Baubestimmungen.

1. Schienenhalter an gewünschter Stelle positionieren.
2. Bohrlöcher anzeichnen und bohren. Je nach Bedarf Korrosionsschutz aufbringen.
3. Die Schrauben, U-Scheiben und Muttern anbringen und entsprechendes Drehmoment aufbringen. Je nach Umgebungsbedingungen Schraubensicherung verwenden!

2c Halter Trapezprofil

Montage auf negativ verlegten Trapezprofilen oder Sandwich-Dachelementen aus Stahlblech ($t_{min} = 0,5 \text{ mm}$) oder Aluminiumblech ($t_{min} = 0,7 \text{ mm}$)

Hinweis: Der Standard-Halter Trapezprofil ist für einen Obergurtabstand von 250 und 333 mm ausgelegt. Weitere Breiten auf Anfrage möglich

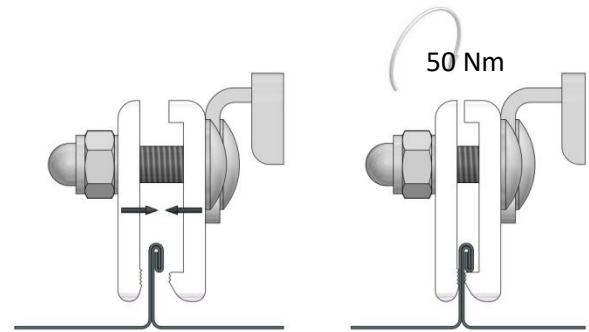
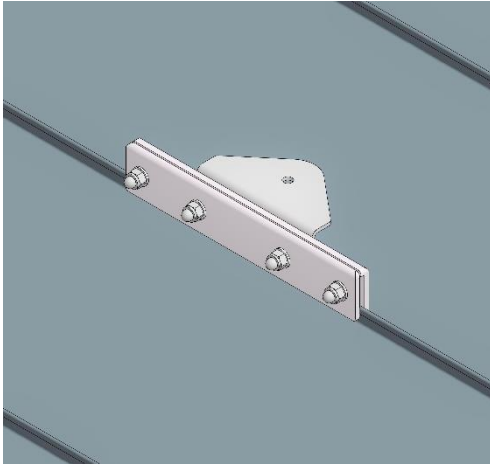


1. Aufkleben der mitgelieferten Dichtstreifen über dem passenden Lochbild auf der Unterseite der Fußplatte.
2. Aufsetzen der Fußplatte mittig auf den Obergurten des Sandwichdachelements bzw. Trapezprofils.
3. Die Fußplatte als Bohrschablone für die Befestigungslöcher der Nieten (Ø 8 mm) nutzen. Tipp: Zuerst 2 Nieten fertig setzen, dann die restlichen Bohrungen erstellen!
Nach dem Erstellen der Bohrungen sind die Bohrspäne vom Dach zu entfernen!
4. Setzen der mitgelieferten Nieten (12 Stück) mit Hilfe von Spezial-Handnietzange (z.B. GESIPA HN2 BT) bzw. elektro-mechanischem Blindnietgerät (z.B. GESIPA PowerBird).
5. Kontrolle des ordnungsgemäßen festen Sitzes des Halters.

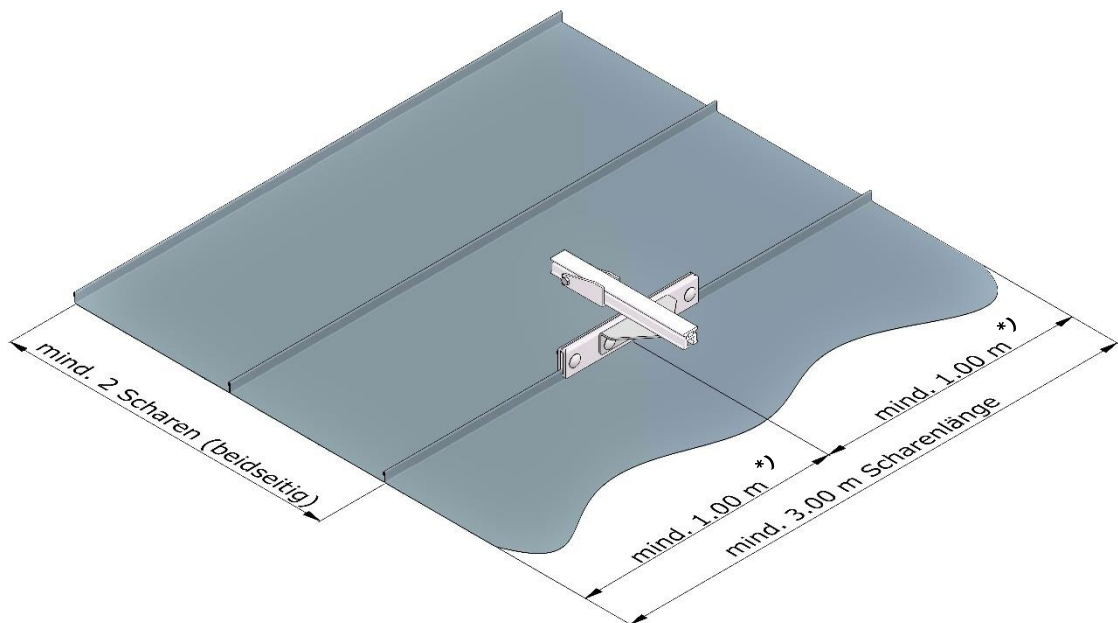
2d Halter Doppelstehfalz

Mindestmaterialstärke der Stehfalzprofile *):

- Titanzink: 0,70 mm
- Kupfer: 0,60 mm (nur mit zusätzlicher Trennlage!)
- Nichtrost. Stahl: 0,50 mm
- Stahlblech, verzinkt: 0,60 mm
- Aluminium: 0,70 mm



1. Schienenhalter an gewünschter Stelle positionieren und so auf den Falzen der Doppelstehfalzbahn von oben aufsetzen, dass die Falzklemmschiene gemäß obenstehenden Darstellungen mit dem Hintergriff unter die Bördelung greift.
2. Ausrichten aller Schienenhalter (z.B. mittels Richtschnur).
3. Die Alu - Falzklemmschiene kontaktschlüssig unter die Bördelung ziehen und die Befestigungsschrauben mit einem Drehmoment von 50 Nm anziehen. Dabei ist auf gleichmäßigen Sitz der Falzklemmschiene zu achten. Der Vierkant der Schlossschrauben muss korrekt in den dafür vorgesehenen Stanzungen in der Klemmschiene sitzen.



*) Bei Verwendung des Systems in Deutschland sind die Angaben aus der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-14.9-808 zu beachten. Diese beschränkt u.a. das Material der Stehfalzprofile auf Titanzink u. nicht rostenden Stahl. Zudem ist ein Halterabstand zum Scharenende ≥ 2 m vorgegeben.

2e Halter Steildach (SD)

Montage auf Ziegel-, Biberschwanz- oder Schieferdächern



Anz. / Art der Holzbauschrauben	3 Stk. HBS 8xL (A2)
Mindestsparrenquerschnitt [mm]	60 / 140
Mindesteinschraubtiefe im Sparren [mm]	80

1. Schienenhalter so positionieren, dass er sich in den Dacheindeckungsverbund einfügt.
2. Halter ausrichten (z.B. mittels Richtschnur) und montieren:

a) Halter **SD-Z II** (Ziegeldach) : siehe Abb. 1

Befestigen des Halters durch die Konterlatte mittig in den Sparren mittels der drei mitgelieferten Holzbauschrauben.

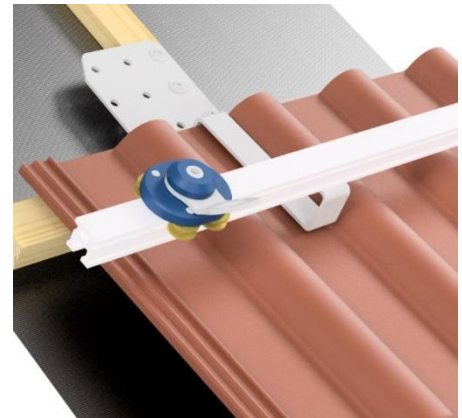


Abb. 1

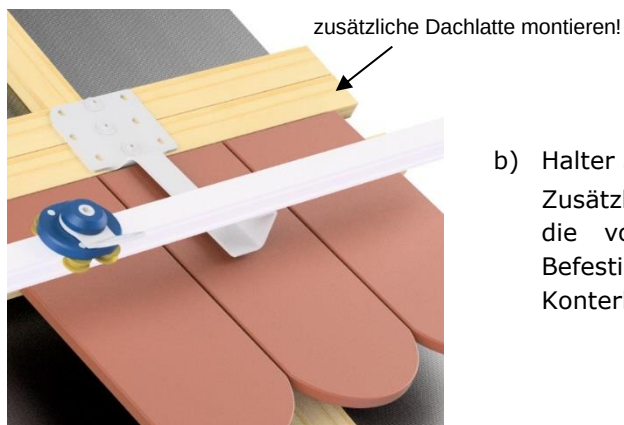


Abb. 2

b) Halter **SD-B** (Biberschwanzdach) : siehe Abb. 2

Zusätzliche Dachlatte als Untergrund für den Halter an die vorhandene Lattung stoßen und befestigen. Befestigen des Halters durch die Traglattung und Konterlattung mittig in den Sparren

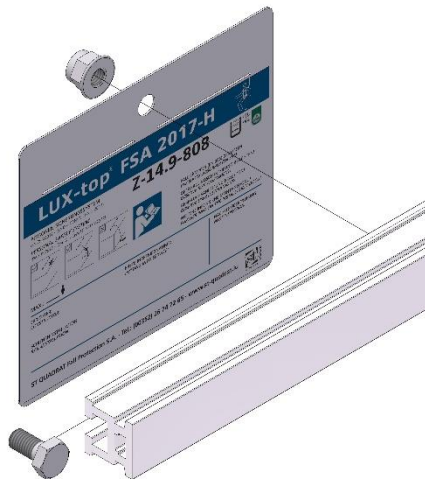
c) Halter **SD-S** (Schieferdach) : siehe Abb. 3

Befestigen des Halters durch die Schalung mittig in den Sparren



Abb. 3

3 Hinweisschild A2 montieren



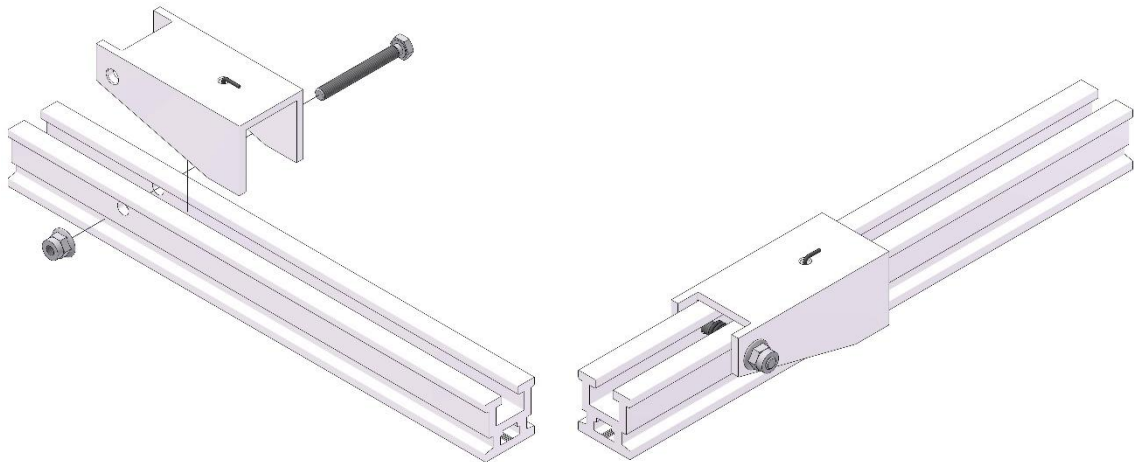
Separate Anleitung beachten!

1. Sechskantschraube mit dem Kopf in die Nut des Schienenprofils einfädeln.
2. Hinweisschild mit Sicherungsscheibe und Mutter anbringen und ein Drehmoment von 32 Nm aufbringen.

4 Klappbaren Außenanschlag montieren

Im Regelfall ist der klappbare Außenanschlag bereits auf der Schiene vormontiert.

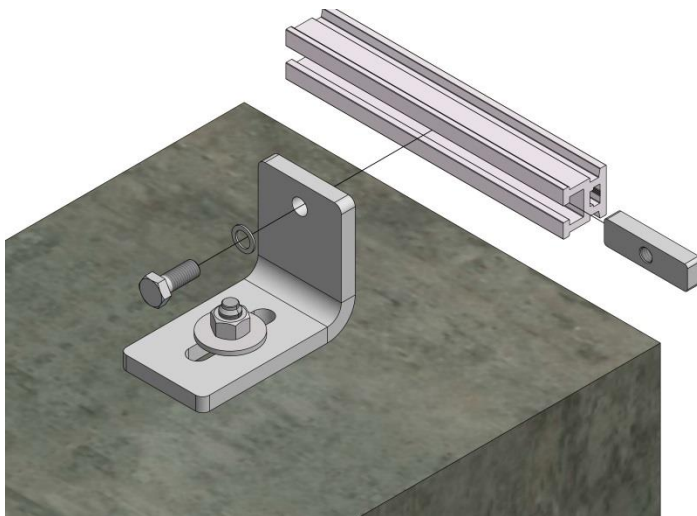
Sollt sich auf der Baustelle eine andere Position für den klappbaren Außenanschlag ergeben ist wie folgt zu vorgehen:



1. Klappe gemäß Abb. flächenbündig auf Schiene positionieren und Durchgangsbohrung $\varnothing 7$ mm (min. 30 mm Randabstand zum Schienenprofil-Ende) durch das gesamte Schienenprofil erstellen.
2. Feder gemäß Abb. in der Klappe einsetzen und Klappe so verschrauben, dass die Klappe leichtgängig schwenkbar bleibt und selbsttätig schließt.

5 Schienenprofil montieren

5 Halter mit Schienenprofil mittels Rechteck- Klemmmutter verbinden

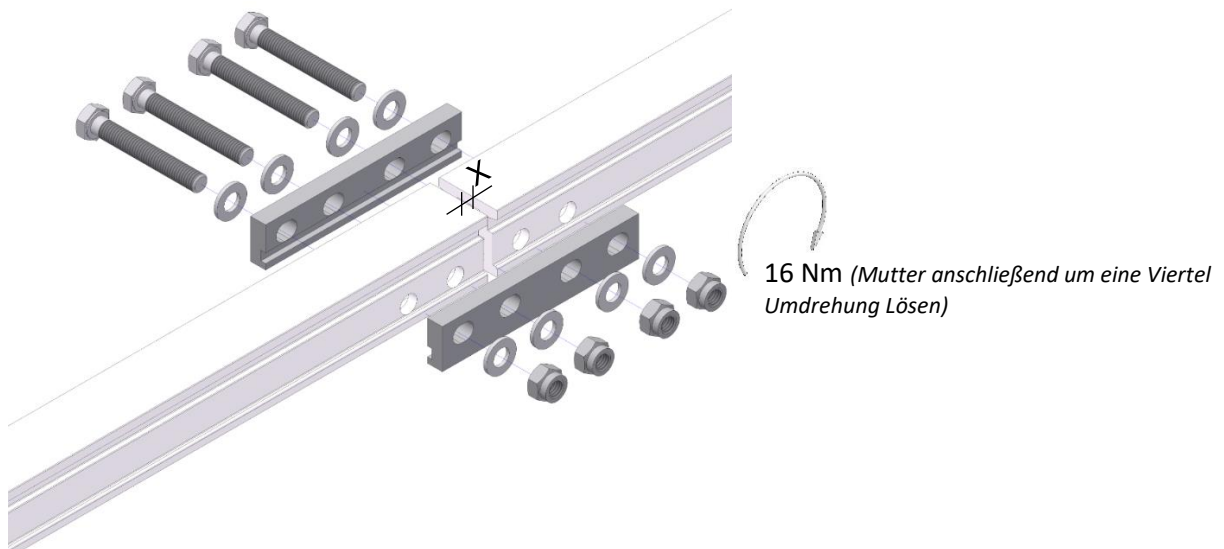


Blechdicke des Halters [mm]	erf. Schraube / Sicherungsscheibe (im Lieferumfang)
4	M 10 x 20 + Sicherungsscheibe Form VS mit t = 1,8 mm
6	M 10 x 22 + Sicherungsscheibe Form VS mit t = 1,8 mm
10	M 10 x 25 + Sicherungsscheibe Form S mit t = 1 mm

Abb. gilt exemplarisch für alle Halter-Typen

1. Die Rechteck-Klemmmutter in Schienenprofil einfädeln und in Position schieben.
2. Mitgelieferte Sechskantschraube M 10 mit der Sicherungsscheibe durch den Halter mit einem Drehmoment von 32 Nm verschrauben. Ggf. ist ein Drehmomentschlüssel mit Gabelkopf zu verwenden. (z.B. bei Halter Steildach oder Halter Doppelstehfalz)

6 Stoßverbinder (LA) montieren



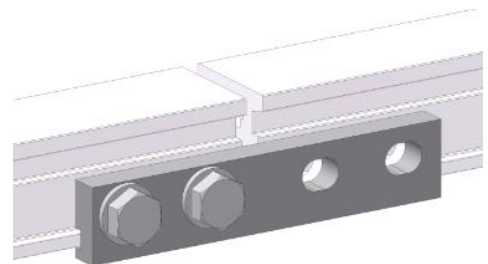
1. Schienenprofile gemäß Abb. Und nachfolgender Tabelle miteinander verbinden und verschrauben

Temperaturbereich [°C]	Spaltbreite X [mm]
≤0	6
1 - 25	3
≥25	0

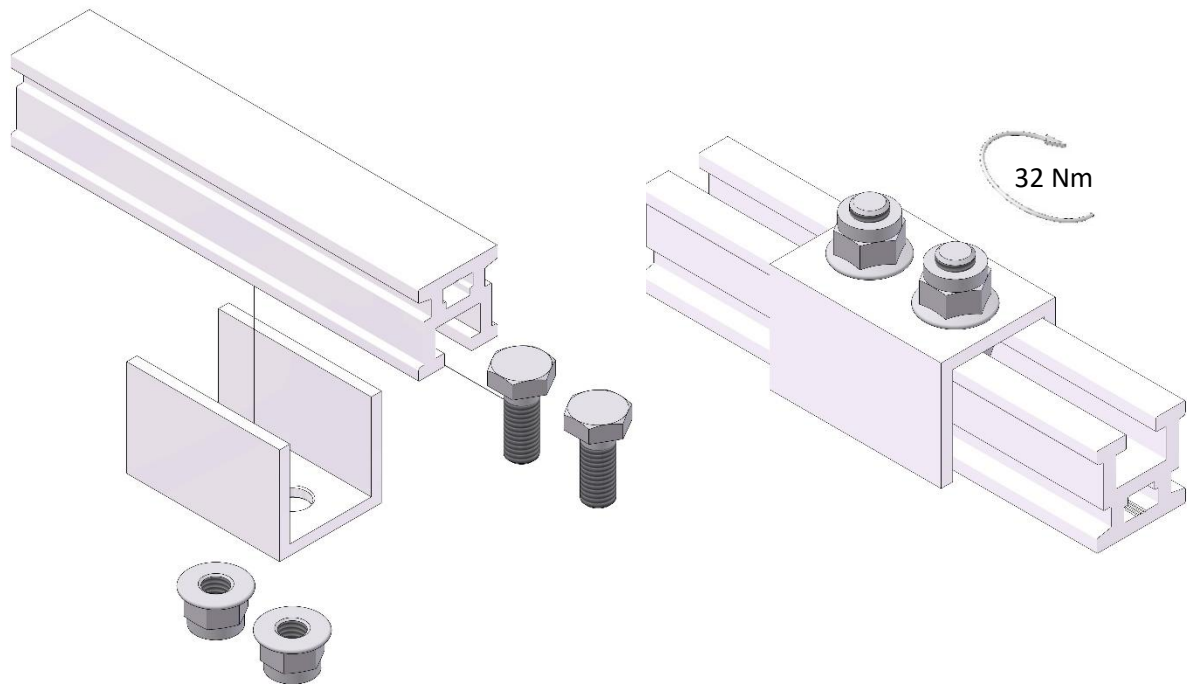
Im Regelfall sind die Schienenprofile bereits werkseitig für die Montage der Stoßverbinder vorgebohrt.

Sollte sich auf der Baustelle eine andere Position für den Stoßverbinder ergeben, ist wie folgt vorzugehen:

1. Einseitige Montage des Stoßverbinders an einem bereits vorgebohrten Schienenabschnittes
2. Weiteren Schienenabschnitt zwischen die Stoßverbinder einfädeln und nicht vorgebohrten Schienenabschnitt zwischen den Stoßverbinderplatten einklemmen (Spaltbreite X berücksichtigen!).
3. Neue Bohrungen Ø 8 mm erstellen. Die Stoßverbinderplatten dabei als Bohrschablone Verwenden (Mitte des Langloches).
4. Montage der verbleibenden 2 Sechskantschrauben.



7 Endstück U-Form montieren



1. Sechskantschrauben mit dem Kopf in die Nut des Schienenprofils einfädeln.
2. Endstück U-Form gemäß Abb. mit einem Drehmoment von 32 Nm verschrauben.

Hinweis: Der Mindestabstand vom freien Schienenende muss min. 50 mm betragen

8 Montagedokumentation erstellen (s. Anlage in diesem Dokument):

Es wird empfohlen diese Dokumentation anhand von Fotos zu ergänzen!

Montagedokumentation **LUX-top®** FSA 2010-H Schienensystem

Objektdaten

Objekt/Bauvorhaben _____

Straße/PLZ/Ort _____

Montagefirma

Firma _____

Straße/PLZ/Ort _____

Kontaktperson/Telefon _____

Monteur _____

Datum der Fertigstellung _____

Angaben zu Anschlageneinrichtungen und Untergrund

Schienensystem - Typ/ Ausführung _____

Baujahr _____

Schienenhalter _____

Befestigunguntergrund/Baustoff _____

Bauteilabmessungen _____

Befestigungsmittel ggf. mit Drehmomentangabe _____

Dachgrundriss/Lageskizze (ggf. auf zusätzlichem Blatt)

Bestätigung durch die Montagefirma

☐ Die Montage der LUX-top® Anschlageneinrichtungen erfolgte durch einen qualifizierten Monteur gemäß den Einbaueintritten der Firma ST QUADRAT Fall Protection S.A.

☐ Die verwendeten Befestigungsmittel wurden gemäß deren Hersteller – Richtlinien verarbeitet (Überprüfung des Untergrundes, sachgemäße Reinigung d. Bohrlocher, korrekter Anzugsdrehmomente + Randabstände etc.)

☐ Die Montage- und Verwendungsanleitung sowie die technischen Dokumentationen wurden dem Auftraggeber übergeben, damit diese dem Nutzer zur Verfügung gestellt werden können.

(Ort, Datum)

(Stempel, Unterschrift)

Diese Bescheinigung ist dem Bauherrn auszuhändigen.

ST QUADRAT Fall Protection S.A. - Ihr kompetenter Partner für Absturzsicherungen - www.lux-top-absturzsicherungen.de
Seite 19 Version 01/2018

9 Kontrollkarte ausfüllen (oberer Teil)

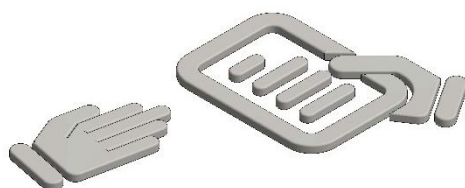
Kontrollkarte / Prüfbuch		LUX-top®
Anschlageeinrichtung für persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz		Hersteller: www.lux-top-absturzsicherungen.de
Typ/Modell	LUX top® FSA 2010-H	NORM: DIN EN 795 Typ C + CEN/TS16415
Baujahr		
Montagedatum		
Datum der ersten Inbetriebnahme		
Projekt- / Objektbezeichnung		
Adresse des Betreibers / Auftraggebers		

Regelmäßige Systemkontrolle, Überprüfung und Instandsetzung					
Datum	Grund der Bearbeitung (regelmäßige Überprüfung oder Instandsetzung)	Festgestellte Schäden + Mängel (Beschreibung / Maßnahmen usw.)	Zur sicheren Verwendung freigegeben (ja/nein)	Name + Unterschrift der Sachkundigen Person	Datum der nächsten Prüfung

ST QUADRAT Fall Protection S.A. - Ihr kompetenter Partner für Absturzsicherungen - www.lux-top-absturzsicherungen.de

Version 01/2018

10 Dokumentenübergabe an Gebäudebetreiber bzw. Auftraggeber



LUX-top® FSA 2010 - H

NORMEN

LUX-top® FSA 2010 - H wurde geprüft und zertifiziert nach DIN EN 795:2012 – Typ D + DIN CEN/TS 16415:2017.

ZEICHEN UND MARKIERUNGEN

Eine Kennzeichnung muss angebracht sein und nachfolgende Informationen enthalten:

- Typenbezeichnung: **LUX-top® FSA 2010-H**
- Nummer der entsprechenden Norm: **DIN EN 795:2012 Typ D + DIN CEN/TS 16415:2017**
- Name oder Logo des Herstellers: 
- Seriennummer des Herstellers / Baujahr: **XXXX/20XX**
- Max. zulässige Personenzahl: **XX**
- Zeichen, dass die Gebrauchsanleitung zu beachten ist: 

Die Lesbarkeit dieser Produktkennzeichnung ist nach erfolgter Montage sowie bei der vorgeschriebenen jährlichen Kontrolle zu prüfen!

Sollte die Kennzeichnung nach der Montage nicht mehr zugänglich sein, ist das Anbringen einer zusätzlichen Kennzeichnung in der Nähe der Anschlageinrichtung empfehlenswert!

Hersteller: **ST Quadrat S.A.**
11, rue Flaxweiler
L-6776 Grevenmacher/Potaschberg
Luxembourg

Bei der Baumusterprüfung eingeschaltete Zertifizierungsstelle:
DEKRA Testing and Certification GmbH Zertifizierungsstelle –
Dinnendahlstraße 9, D – 44809 Bochum

Montagedokumentation LUX-top® FSA 2010-H Schienensystem

Objektdaten

Objekt/Bauvorhaben

Straße/PLZ/Ort

Montagefirma

Firma

Straße/PLZ/Ort

Kontaktperson/Telefon

Monteur

Datum der Fertigstellung

Angaben zu Anschlageneinrichtungen und Untergrund

Schienensystem - Typ/Ausführung

Baujahr

Schienenhalter

Befestigungsuntergrund/Baustoff

Bauteilabmessungen

Befestigungsmittel ggf. mit Drehmomentangabe

Dachgrundriss/Lageskizze (ggf. auf zusätzlichem Blatt)

Bestätigung durch die Montagefirma

- ☐ Die Montage der LUX-top® Anschlageneinrichtungen erfolgte durch einen qualifizierten Monteur gemäß den Einbaurichtlinien der Firma ST QUADRAT Fall Protection S.A. und im Fall einer Montage in Deutschland unter Einhaltung aller Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-14.9-808.
- ☐ Die verwendeten Befestigungsmittel wurden gemäß deren Hersteller – Richtlinien verarbeitet (Überprüfung des Untergrundes, sachgemäße Reinigung d. Bohrlöcher, korrekte Anzugsdrehmomente + Randabstände etc.)
- ☐ Die Montage- und Verwendungsanleitung sowie die technischen Dokumentationen wurden dem Auftraggeber übergeben, damit diese dem Nutzer zur Verfügung gestellt werden können.

(Ort, Datum)

(Stempel, Unterschrift)

Diese Bescheinigung ist dem Bauherrn auszuhändigen.

CHECKLISTE

zur jährlichen Kontrolle von LUX-top® Anschlagereinrichtungen durch einen Sachkundigen

Horizontale Anschlagereinrichtung LUX-top® FSA 2010-H

Objekt/Bauvorhaben

Straße/PLZ/Ort

Baujahr der Anlage

Datum der Prüfung:

Sachkundiger:

1 Korrosion

Ist Korrosion an Systemkomponenten (Profilschiene, Schienenhalter etc.) erkennbar?

☐ ja, an

☐ nein

Kann eine Ursache für die Korrosion (z.B. Kamin in der Nähe) festgestellt werden?

☐ ja,

☐ nein

Ist die Tragfähigkeit der Anschlagereinrichtung eingeschränkt?

☐ ja

☐ nein

Ist die Befestigung einsehbar?

☐ ja

☐ nein

Wenn ja, ist die Befestigung vollständig und korrekt ausgeführt? (ggf. Anzugsdrehmoment überprüfen!)

☐ ja

☐ nein

2 Verschmutzungen

Sind die Systemkomponenten verschmutzt (z.B. durch Vogelkot, Moose, Algen)?

☐ ja, durch

☐ nein

Beeinträchtigt die Verschmutzung die Funktionsfähigkeit?

☐ ja,

☐ nein

Gibt es Möglichkeiten die Verschmutzung zukünftig zu verhindern?

☐ ja,

☐ nein

3 Erscheinungsbild

Sind die Schienenkomponenten oder Schienenhalter erkennbar verformt oder deformiert? (z.B. durch Absturzbelastung)

☐ ja,

☐ nein

Bei geneigten Dächern:

Sind Schäden infolge einer Schneebelastung erkennbar?

☐ ja,

☐ nein

Sind Schäden infolge eines Blitzeinschlages erkennbar?

☐ ja

☐ nein

Kann eine Fremdeinwirkung oder Manipulation festgestellt werden?

☐ ja,

☐ nein

Sind alle Komponenten des Schienensystems noch vorhanden? (Endanschläge, Stoßverbinder, Schienenhalter)

☐ ja

☐ nein

Sind die Verschraubungen des Schienensystems vorhanden und angezogen?

☐ ja

☐ nein

Ist das Hinweisschild vorhanden und lesbar?

☐ ja

☐ nein

4 Schienenläufer

Ist Korrosion an den Komponenten des Schienenläufers erkennbar?

☐ ja

☐ nein

Kann eine Ursache für die Korrosion (z.B. Kamin in der Nähe) festgestellt werden?

☐ ja

☐ nein

Sind die Läuferkomponenten erkennbar verformt oder deformiert? (z.B. durch Absturzbelastung)

☐ ja

☐ nein

Kann eine Fremdeinwirkung oder Manipulation festgestellt werden?

☐ ja

☐ nein

Sind die Verschraubungen der Laufrollenbolzen und der Einhängöse vorhanden und stehen die Sicherungsketten in einer Linie?

☐ ja

☐ nein

Sind erhöhte Verschleißerscheinungen am Schienenläufer erkennbar?
(z.B. an den Laufrollen oder der Einhängöse)

☐ ja

☐ nein

Sind die Laufrollen leichtgängig und frei drehbar?

☐ ja

☐ nein

5 Dokumentation

Ist die Montage- und Gebrauchsanleitung vorhanden?

☐ ja

☐ nein

Ist die Montagedokumentation (ggf. mit Fotos) vorhanden?

☐ ja

☐ nein,

Ist die Kontrollkarte / Prüfbuch vorhanden und korrekt ausgefüllt?

☐ ja

☐ nein,

6 Auswertung



Bei jeglichen Unklarheiten oder Fragen bitte den Hersteller kontaktieren!

7 Zusammenfassung

Das überprüfte System ist mangelfrei und kann ohne Einschränkung weiter genutzt werden.

☐

ja

☐

nein, folgende Mängel müssen behoben werden:

.....

.....

.....

.....

8 Bestätigung des Sachkundigen

Name

Vorname

Firma

Straße

PLZ / Ort

(Ort, Datum)

(Stempel, Unterschrift)

Kontrollkarte / Prüfbuch

Anschlageeinrichtung für persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz



LUX-top®

Hersteller: www.lux-top.com

Typ/Modell	LUX top® FSA 2010-H	NORM: DIN EN 795 Typ D + DIN CEN/TS 16415
Baujahr		
Montagedatum		
Datum der ersten Inbetriebnahme		
Projekt-/ Objektbezeichnung		
Adresse des Betreibers / Auftraggebers		

Regelmäßige Systemkontrolle, Überprüfung und Instandsetzung

Datum	Grund der Bearbeitung (regelmäßige Überprüfung oder Instandsetzung)	Festgestellte Schäden + Mängel (Beschreibung / Maßnahmen usw.)	Zur sicheren Verwendung freigegeben (ja/nein)	Name + Unterschrift der Sachkundigen Person	Datum der nächsten Prüfung

Skizzen, Hinweise, Notizen: